

## PRESSEMITTEILUNG

### 14. KWR Corporate Lounge: „Großprojekte in Österreich – wie entwickeln wir den Wirtschaftsstandort?“ im Dachgeschoss des Justizpalasts

Wien, am 22.11.2019

Die von der Rechtsanwaltskanzlei KWR veranstaltete „KWR Corporate Lounge“, die jährliche Podiumsdiskussion zu aktuellen rechtlichen und rechtspolitischen Themen, fand heuer am 20.11.2019 bereits zum 14. Mal im Dachgeschoss des Wiener Justizpalastes statt.

Unter der Moderation von RA Hon.-Prof. DDr. **Jörg Zehetner** (KWR) diskutierten vor 130 Gästen Dr. **Alexander Biach** (Wiener Standortanwalt, stv. Direktor Wirtschaftskammer Wien), Sektionschef Mag. **Florian Frauscher**, MLS (Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Leiter Sektion II - Wirtschaftsstandort, Innovation und Internationalisierung), Prof. Dr. **Günther Ofner** (Vorstand Flughafen Wien AG) und Dr. **Michael Sachs** (Vizepräsident Bundesverwaltungsgericht) die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Verwirklichung von Großprojekten in Österreich.

Im Zentrum der Diskussion standen unter anderem die Themen Urbanisierung, Digitalisierung und neue Mobilitätskonzepte sowie generell die Entwicklung der Infrastruktur zur Absicherung des Wirtschaftsstandorts Österreich. **Alexander Biach** setzt sich seit seiner Bestellung Mitte 2019 als Wiener Standortanwalt für wichtige Infrastruktur- und Innovationsprojekte ein. Er plädierte für eine kontinuierliche und zügige Weiterentwicklung der Infrastruktur.

Flughafen-Vorstandsdirektor **Günther Ofner**, der lange und letztlich erfolgreich um eine Bewilligung der „Dritten Piste“ kämpfte, schilderte eindrücklich die vielfach zu

KWR Karasek Wietrzyk  
Rechtsanwälte GmbH

Fleischmarkt 1  
A – 1010 Wien

T +43 1 24 500-0  
F +43 1 24 500 63999

office@kwr.at  
www.kwr.at

beobachtenden überlangen Verfahrensdauern und die sich für Projektbetreiber und Öffentlichkeit daraus ergebenden Probleme.

**Florian Frauscher** und **Michael Sachs** zeigten sich überzeugt, dass schnellere Verfahren und raschere Entscheidungen die wesentlichen Grundlagen für neue Arbeitsplätze, Wettbewerbsfähigkeit und Versorgungssicherheit bilden. **Frauscher** erläuterte die Ziele und Regelungsgrundsätze des Standortentwicklungsgesetzes, das mit 1.1.2019 in Kraft trat: Standortrelevante Vorhaben, die überregionale und insbesondere in Bezug auf Investitionsvolumen und in Bezug auf Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt besondere Bedeutung aufweisen, kann das besondere Interesse der Republik bestätigt werden. Diese Projekte kommen in der Folge in den Genuss von Beschleunigungsmaßnahmen. Nach Ansicht der Europäischen Kommission würden einige Teile des Gesetzes gegen Europarecht verstoßen. Sie leitete deshalb ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich ein. Frauscher berichtete darüber, dass im Ministerium gerade an einer Stellungnahme an die Europäische Kommission gearbeitet werde, mit der man die einzelnen von der Kommission erhobene Kritikpunkte entkräften wolle. Er merkte auch an, dass die Kommission das Gesetz nicht generell, sondern eben nur in einzelnen wenigen Bereichen kritisch sehe.

Alle Podiumsdiskutanten waren sich schließlich einig: Zusätzliches Wachstum und damit die Absicherung des Wirtschaftsstandort Österreich ist nur möglich, wenn entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht. Daher müssten Verfahrensdauern drastisch reduziert werden, ohne hierdurch freilich unnötig in die Rechte der Parteien einzugreifen. Dies sei jedoch auch zu schaffen, wie Verfahren aus anderen Rechtsgebieten, wie dem Vergaberecht zeigen, betonte **Michael Sachs**. Auch die Frage des Moderators **Jörg Zehetner**, ob es einen Erfahrungssatz gebe, wonach längere Verfahren zu besseren Ergebnissen führen würde, verneint Michael Sachs eindeutig.

Das Standortentwicklungsgesetz und eine allfällige Novellierung ist auch Gegenstand der laufenden Regierungsverhandlungen. Man darf gespannt sein.

**Zur KWR KARASEK WIETRZYK Rechtsanwälte GmbH:**

Die KWR KARASEK WIETRZYK Rechtsanwälte GmbH zählt zu den qualitativ führenden Anwaltskanzleien Österreichs mit Standorten in Wien und Sofia. Der Beratungsschwerpunkt liegt im österreichischen, europäischen und internationalen Wirtschaftsrecht. KWR betreut zahlreiche namhafte österreichische und internationale Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, Banken und Versicherungen sowie öffentliche Institutionen. Aufgrund der Expertise und Erfahrung der renommierten KWR-Anwälte wird die Kanzlei regelmäßig in internationalen Anwaltsverzeichnissen wie Legal 500, Chambers and Partners und JUVE gelistet und empfohlen.

**Rückfragehinweis:**

**Gudrun Schabetsberger, MSc**

KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH

Fleischmarkt 1, 1010 Wien

Tel.: +43 (0) 664 850 63 70

E-Mail: [gudrun.schabetsberger@kwr.at](mailto:gudrun.schabetsberger@kwr.at)